

Franziska Bauer **Armer Tropf?**

Mit seinem Ausspruch **panta rhei**  
lehrt uns schon Heraklith, dass alles fließt.  
In diesem steten Fließen sind wir alle  
wie Tropfen nur im Strom der Zeit.  
Kann denn inmitten dieses Flusses,  
ein Tropfen, einzeln, Wirkmacht haben?  
Die Antwort lautet: Ja, er kann!  
Als Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.  
Als steter Tropfen, dem's gelingt, den Stein zu höhlen.  
Als Tropfen, der die Wüstenpflanze trinkt und rettet.  
Als Tropfen einer heilenden Arznei,  
bei der bereits ein zweiter töten würde.  
Als Wermutstropfen, der die heile Welt entlarvt,  
und uns Verbess'ung suchen lässt.  
Als guter Tropfen, der uns stärkt und tröstet,  
wenn es an Kraft uns mangelt,  
den Kampf des Lebens weiter zu bestreiten.  
Gemeinsam mit der Fülle and'rer Tropfen  
formt ihr als einzelne den Strom der Zeit  
und seid sein wesentlicher Teil.  
Drum seid nicht mutlos, strömet, fließet!  
Macht euch bewusst: Ihr seid nicht schwach.  
Als Teil des Ganzen und mit all den andern Tropfen  
vermögt ihr, selbst den heißen Stein zu höhlen.

*Publiziert in:*

*1. Bibliothek deutschsprachiger Gedichte, XXIV. Gedichtwettbewerb 2021; ISBN 978-3-930048-85-4, Umfang: 464 Seiten, € 66, Ausstattung: Halbleinenband mit Goldprägung, Kapitalband, Lesezeichen. Nicht gekauft; Darin: Franziska Bauer, Armer Tropf*

*2. kkl online*